

Bibelwanderung
21 09 2008

Brief des Apostels an die Gemeinde von St. Thekla und der Wieden, Vindobona zu den Themen der Rollen von Mann und Frau, Sexualität und Treue, Frauen und ihrer Rolle im Spannungsfeld zwischen Ehe, Kindern, Beruf und Gemeinschaft.

Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, auserwählt das Evangelium Gottes zu verkünden, an alle der Gemeinde St. Thekla, auf der Wien, Vindobona, die von Gott geliebt sind: Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater, dem Herrn Jesus Christus und dem Heiligen Geist.

1. Bleibt niemand etwas schuldig, nur die Liebe schuldet ihr einander. Wer den anderen Liebt, hat das Gesetz erfüllt. Die Liebe tut dem Anderen nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. Lasst uns ehrenhaft wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht. Legt (als neuer Gewand) den Herrn Jesus Christus an und sorgt nicht so für euren Leib, dass die Begierden erwachen. (Röm, 13; 8, 10, 13, 14)
2. Einer ordne sich dem anderen unter in der gemeinsamen Ehrfurcht vor Christus. Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter wie dem Herrn....Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Kirche geliebt hat und sich für sie hingegeben hat...Darum sind die Männer verpflichtet, ihre Frauen so zu lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst....Darum wird der Mann Vater und Mutter verlassen und sich an seine Frau binden und die zwei werden ein Fleisch sein.Was euch angeht, so liebe jeder von euch seine Frau wie sich selbst, die Frau aber ehre den Mann. (Eph 5; 21, 25, 28, 31, 33) Eine Frau soll sich still und in aller Unterordnung belehren lassen. Dass eine Frau lehrt, erlaube ich nicht, auch nicht, dass sie über ihren Mann herrscht, sie soll sich still verhalten. Denn zuerst wurde Adam erschaffen, dann Eva. Und nicht Adam wurde verführt, sondern die Frau ließ sich verführen und übertrat das Gebot. Sie wird aber dadurch gerettet werden, dass sie Kinder zur Welt bringt, wenn sie in Glaube, Liebe und Heiligkeit ein besonnenes Leben führt (1 Tim 2; 10-15). Ebenso seien die älteren Frauen würdevoll in ihrem Verhalten, nicht verleumderisch und nicht trunksüchtig; sie müssen fähig sein das Gute zu lehren, damit sie die jungen Frauen dazu anhalten, ihre Männer und Kinder zu lieben, besonnen zu sein, ehr bar, häuslich, gütig und ihren Männern gehorsam, damit das Wort Gottes nicht in Verruf gerät (Tit 2; 3-5).
3. Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern, wie es vor dem Herrn recht ist. Ehre deinen Vater und Mutter. Das ist ein Hauptgebot und ihm folgt die Verheißung, damit es dir wohl ergehe und du lange lebst auf der Erde. Ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern erzieht sie in der Zucht und Weisung des Herrn! (Eph 6; 1-4) Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt. Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht aufgebracht gegen sie. Ihr Kinder gehorcht euren Eltern in allem, denn so ist es gut und recht im

Herrn. Ihr Väter, schüchtert eure Kinder nicht ein, damit sie nicht mutlos werden. (Kol 3; 18-21) Lasst nicht nach im Beten, seid dabei wachsam und dankbar. (Kol 4; 2)

4. Wegen der Gefahr der Unzucht soll aber jeder seine Frau haben und jede soll ihren Mann haben. Der Mann soll seine Pflicht gegenüber der Frau erfüllen und ebenso die Frau gegenüber dem Mann. Nicht die Frau verfügt über ihren Leib, sondern der Mann. Ebenso verfügt nicht der Mann über seinen Leib, sondern die Frau. Entzieht euch einander nicht, außer im gegenseitigen Einverständnis...Den Verheirateten gebiete nicht ich, sondern der Herr. Die Frau soll sich vom Mann nicht trennen – wenn sie sich aber trennt, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich wieder mit dem Mann – und der Mann darf die Frau nicht verstoßen. (1 Kor 7; 1-5, 10-11)
5. Ihr wisst ja, welche Ermahnungen wir Euch im Auftrag Jesu, des Herrn, gegeben haben. Das ist es, was Gott will, eure Heiligung. Das bedeutet, dass ihr die Unzucht meidet, dass jeder von Euch lernt, mit seiner Frau in heiliger und achtungsvoller Weise zu verkehren, nicht in leidenschaftlicher Begierde, wie die Heiden, die Gott nicht kennen (1 Thess 4; 2-5)
6. Eine Frau aber entehrt ihr Haupt, wenn sie betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt....Doch im Herrn gibt es weder die Frau ohne den Mann noch den Mann ohne die Frau. Denn wie die Frau vom Mann stammt, so kommt der Mann durch die Frau auf die Welt, alles aber stammt von Gott. Urteilt selber! Gehört es sich, dass eine Frau unverhüllt zu Gott betet? Lehrt euch nicht schon die Natur, dass es für den Mann eine Schande, für die Frau aber eine Ehre ist, lange Haare zu tragen? Denn der Frau ist das Haar als Hülle gegeben. (1 Kor 11; 5, 11-15). Wie es in allen Gemeinden der Heiligen üblich ist, sollen die Frauen in der Versammlung schweigen, es ist ihnen nicht gestattet zu reden. Sie sollen sich unterordnen, wie auch das Gesetz es fordert. Wenn sie etwas wissen wollen, dann sollen sie zu Hause ihre Männer fragen, denn es gehört sich nicht für eine Frau, vor der Gemeinde zu reden. (1 Kor 15; 34 – 35).